



Jahresbericht der FH Kufstein Tirol über das Studienjahr 2017/18

Gem. § 23 Abs. 2 FHStG und Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO) der AQ Austria

Rückfragehinweis

FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
Andreas Hofer-Straße 7, A-6330 Kufstein
Mag. Daniela Schneckenleitner
Qualitäts- & Projektmanagement
Tel. +43 5372 71819
info@fh-kufstein.ac.at
www.fh-kufstein.ac.at

FN 183013 m Landesgericht Innsbruck

Inhaltsverzeichnis

1. AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM.....	5
1.1. ENTWICKLUNGSKONZEPT.....	5
1.2. STUDIUM UND LEHRE.....	6
1.2.1 BewerberInnen, Studierende, AbsolventInnen.....	6
1.2.2 Lehr- und Forschungspersonal	7
1.3. ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	8
1.3.1 F&E-Strategie.....	8
1.3.2 Wissens- und Technologietransfer.....	9
1.3.3 F&E-Projekte	9
1.4. FINANZIERUNG UND RESSOURCEN	11
1.4.1 Raum- und Sachausstattung.....	11
1.4.2 Studiengänge.....	13
1.5. NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN	14
1.5.1 internationale Netzwerke.....	14
1.5.2 Studierendenmobilität	14
1.5.3 Lehrendenmobilität.....	16
1.6. QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM.....	16
1.6.1 Revision Qualitätsstrategie	17
1.6.2 LV-Evaluierungen	17
1.6.2 Rankings & Umfragen	17
1.6.3 Prozessmanagement.....	18
1.6.4 Sonstige Aktivitäten zur Qualitätssicherung.....	18
2. NICHT NUR GERINGFÜGIGE ÄNDERUNGEN GEM. § 6 ABS. 2 FH-JBVO	19
2.1. ZIELE UND PROFIL DER INSTITUTION	19
2.2. ENTWICKLUNGSPLAN.....	19
2.3. ORGANISATION	20
2.3.1 Satzung.....	20
2.4. STUDIENGÄNGE	20
2.4.1. Zugangsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren	20
2.4.2. Studienplan.....	21
2.4.4. Lehr- und Forschungspersonal	22
2.4.5. Finanzierung	23

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Studierendenentwicklung.....	7
Abbildung 2: Herkunft Studierende.....	7
Abbildung 3: MitarbeiterInnen Relation.....	8
Abbildung 4: 7 Forschungsgebiete an der FH Kufstein Tirol	10
Abbildung 5: Raum- und Sachausstattung.....	13
Abbildung 6: Qualitätsregelkreis.....	16

1. Aktuelle Entwicklungen im Berichtszeitraum

Die folgende Darstellung beschreibt die realisierten Veränderungen an der FH Kufstein Tirol gemäß den Forderungen von § 6 Abs. 1 lit. 1b FH JBVO für das vergangene Studienjahr 2017/18. Im ersten Abschnitt werden aktuelle Entwicklungen gemäß den Bereichen § 6 Abs. 1 FH-JBVO (Jahresberichtsverordnung) erläutert und im zweiten Abschnitt jene Änderungen in den jeweils angeführten Aspekten dargestellt, die nicht nur geringfügiger Natur sind.

1.1. Entwicklungskonzept

Wie sehr sich die FH Kufstein Tirol am internationalen Bildungsmarkt etablieren konnte, zeigte sich auch im Jubiläumsjahr zum 20-jährigen Bestehen der Hochschule: Es studierten so viele Menschen wie nie zuvor in Kufstein. Mit über 2.100 Studierenden aus 50 Ländern, rund 500 internen und externen LektorInnen, mehr als 200 Partnerhochschulen und der hohen Qualität in Lehre und Forschung konnte sich die FH Kufstein Tirol international behaupten. Dieses Wachstum und die Größe der Hochschule erforderte eine Professionalisierung der Prozesse und Abläufe sowie die Anpassung von Organisationsstrukturen. Die Hochschule setzte sich nach wie vor für eine qualitative und quantitative Wachstumsstrategie unter Berücksichtigung der demographischen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ein. Alle drei Departments¹ und die unterstützenden Dienstleistungsbereiche wurden weiterhin gestärkt und ausgebaut. Voraussetzung dafür ist die Sicherstellung der hohen Qualität in Lehre, Forschung sowie den Servicebereichen.

Im Bereich der Lehre standen u.a. die qualitative Weiterentwicklung von Curricula im Fokus. Die Qualitätsrichtlinie des FH-Kollegiums erlaubt eine jährliche Anpassung bestehender Studiengänge an sich ändernde Bedürfnisse und Anforderungen im jeweiligen Fachbereich. Darüber hinaus ist vorgesehen, für jeden bestehenden Studiengang spätestens alle sieben Jahre eine interne Revision (= verpflichtende periodische Überarbeitung) durchzuführen. Im Berichtszeitraum 2017/18 begann der Prozess zur Vorbereitung der nächsten internen Bachelorrevision.

Die FH Kufstein Tirol hat sich durch die angebotenen Studien- und Lehrgänge als auch durch eine Vielzahl an bewilligten Forschungsprojekten als regionaler Experte im Bereich der Digitalisierung positioniert. Auf diesem zukunftsweisenden Thema lag der Fokus im Berichtszeitraum. Die adressierten Themenfelder der Digitalisierung reichten von Fragestellungen im Bereich der Landwirtschaft, der Kultur, der bildbasierten Immobilienbewertung bis zur taktilen Kommunikation. Sie waren Bindeglied zwischen Fablabs und KMUs und werden in mehrjährigen geförderten Projekten wie der Innovationsplattform i.ku. bearbeitet (nähere Informationen zu i.ku. [siehe FH-Homepage](#)). Der begonnene Weg der digitalen Region Kufstein und der Vernetzung der regionalen Partner soll verstärkt vorangetrieben werden.

Die Vision der Hochschule ist unverändert geprägt durch Internationalität. Im gemeinsam entwickelten Leitbild wurden Werte und Grundsätze wie Innovationskraft, Alleinstellung, Offenheit, Diversität und Vertrauen festgeschrieben (Hochschulentwicklungsplan 2014).

¹ Drei Kompetenzfelder/Departments: Wirtschaft & Management, Wirtschaft & Technik, Wirtschaft & Gesellschaft

1.2. Studium und Lehre

1.2.1 BewerberInnen, Studierende, AbsolventInnen

Im Wintersemester 2017/2018 studierten an der FH Kufstein Tirol so viele Menschen wie nie zu vor: Mit Stichtag zum 15.11.2017 konnten via BIS-Meldung 1.764 aktiv Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen verzeichnet werden. Verglichen mit dem Vorjahr (1735 Studierende) entspricht dies einer Steigerung von gerundet 1,6 %. Zudem haben seit 2011 in Summe 550 TeilnehmerInnen die Weiterbildungslehrgänge der International Business School, eine Tochter der FH Kufstein Tirol Bildung GmbH, erfolgreich abgeschlossen.

Im Berichtszeitraum hatte die Hochschule insgesamt 2.122 Studierende aus 50 Nationen:

- 1.764 Bachelor- und Masterstudierende
- 155 Incoming Studierende
- 203 Post Graduate Studierende
- 23 Studiengänge (12 Bachelor- und 11 Masterstudiengänge), davon 2 rein englischsprachige Masterstudiengänge
- 17 Post Graduate Programme

Seit der Eröffnung vor 20 Jahren durchliefen insgesamt 5.313 AbsolventInnen das Bildungskonzept der FH Kufstein Tirol.

Das Bewerbermonitoring verzeichnete für das Studienjahr 2017/18 insgesamt 2.454 Onlinebewerbungen. Verglichen mit dem Vorjahr (2.408 Onlinebewerbungen) entspricht dies einer Steigerung von 1,8 %. 1.697 BewerberInnen durchliefen das Aufnahmeverfahren (60,5 % Frauen, 39,5 % Männer), davon konnten 701 als Studierende begrüßt werden.

Mit dem Bewerbermonitoring geht auch die Sicherstellung der optimalen Ausnutzung der Bundesförderung einher. Ziel ist es, die akkreditierten Studienplätze zu füllen, Dropout auszugleichen und vorausschauend Maßnahmen dafür zu treffen. Die Zahl der InteressentInnen war im Berichtszeitraum dreimal so hoch, wie die zur Verfügung stehenden Anfängerstudienplätze.

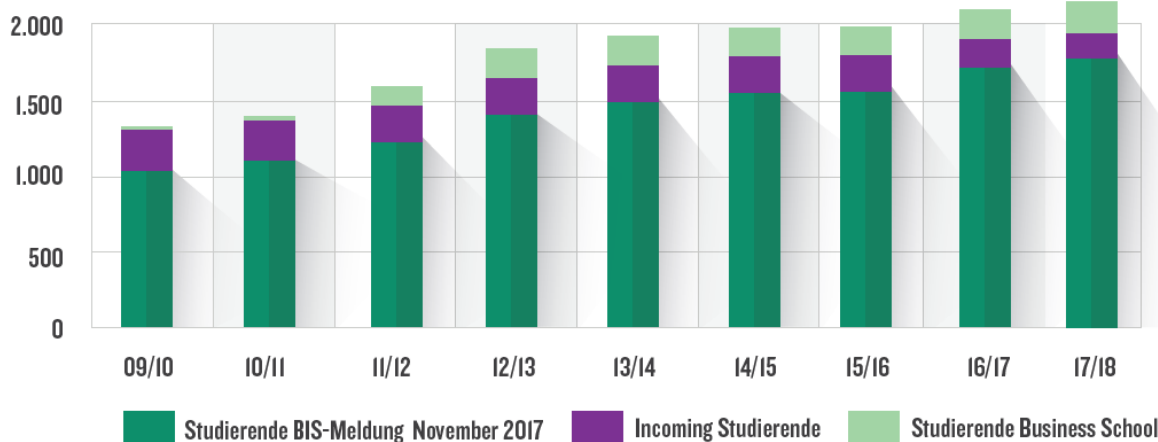


Abbildung 1: Studierendenentwicklung, Quelle: FH Kufstein Tirol Jahresbericht 2017/18

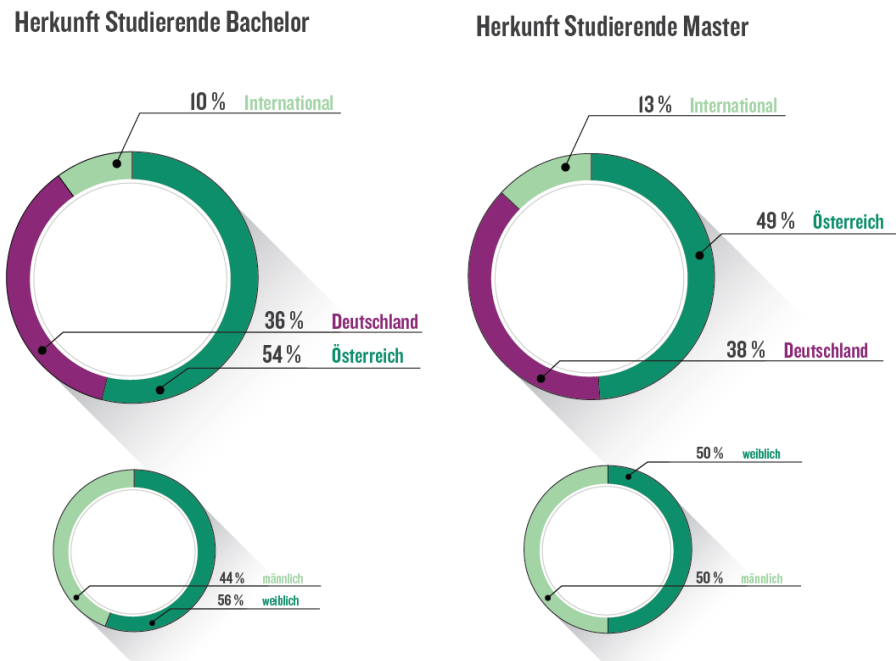


Abbildung 2: Herkunft Studierende , Quelle: FH Kufstein Tirol Jahresbericht 2017/18

1.2.2 Lehr- und Forschungspersonal

Im Studienjahr 2017/18 beschäftigte die FH Kufstein Tirol insgesamt 505 MitarbeiterInnen: 92 % haupt- und nebenberuflich Lehrende und 8 % MitarbeiterInnen in den Servicebereichen. 140 Personen waren hauptberuflich beschäftigt und 365 nebenberuflich. Das Lehr- und Forschungspersonal bestand aus 101 und das Servicepersonal aus 39 Personen. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 36 vakante Stellen besetzt, davon 15 Stellen in der Lehre, 14 Stellen in der Verwaltung und 7 Stellen im Bereich der wissenschaftlichen Forschung.

Mit individuellen Modellen für Arbeitszeiten entsprach die Hochschule den Bedürfnissen der MitarbeiterInnen entweder durch Teilzeitvarianten oder mit Maßnahmen zur Unterstützung von Familien- oder Bildungszeiten. Insgesamt 4 Personen nahmen im Studienjahr 2017/18 die Möglichkeit einer Bildungskarenz in Anspruch.

Seit 2012 ist die FH Kufstein Tirol Trägerin des Gütesiegels hochschuleundfamilie. 2018 fand die bereits zweite Reauditierung des Zertifikats statt. Ziel des Audits hochschuleundfamilie ist es, gute soziale Rahmenbedingungen für MitarbeiterInnen und Studierende zu schaffen, um ihnen die Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie zu erleichtern.

Mit fast 500 Lehrenden aus Wirtschaft und Wissenschaft bot die FH Kufstein Tirol einen Betreuungsschlüssel, der es erlaubt, Studierende persönlich und individuell zu unterstützen. So sind auch die organisatorischen Wege kurz und der bürokratische Aufwand bleibt gering.

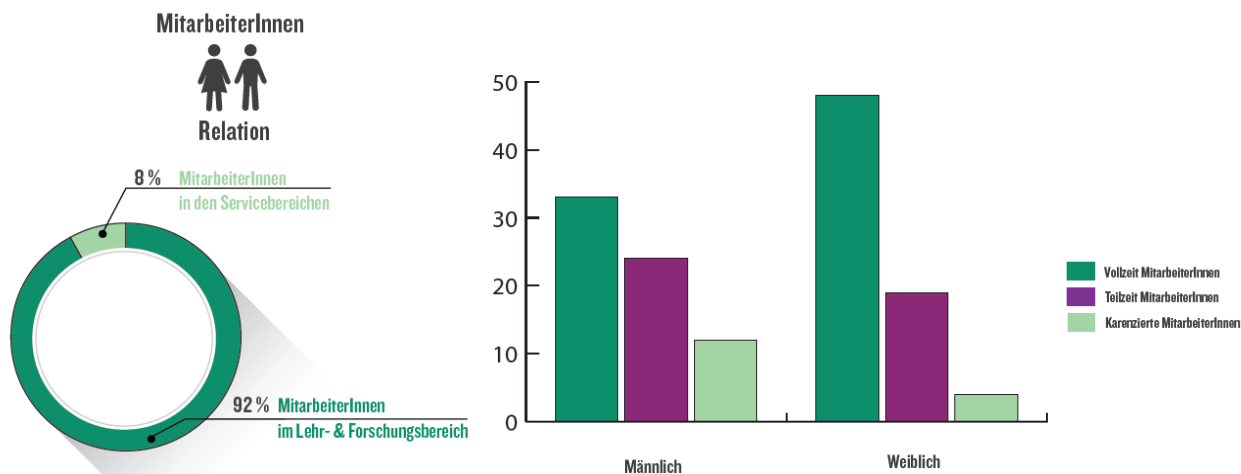


Abbildung 3: MitarbeiterInnen Relation, Quelle: FH Kufstein Tirol Jahresbericht 2017/18

1.3. Angewandte Forschung und Entwicklung

1.3.1 F&E-Strategie

Gemeinsam mit ihren ForscherInnen erstellte die Hochschule einen neuen Forschungsentwicklungsplan für die kommenden fünf Jahre. Die FH Kufstein Tirol sieht sich darin als bedeutende regionale Bildungs- und Forschungsinstitution. Der digitale Wandel bildet ein wichtiges Element der gesellschaftlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und technologischen Entwicklung.

Alle Einzelforschungsexpertisen münden in den übergreifenden Forschungsschwerpunkt **„Mensch & Digitalisierung“** – jeweils mit der interdisziplinären Ausprägung der sieben Forschungsgebiete in Technik, Wirtschaft und Gesellschaft. Strategische Maßnahmen, wie die Besetzung neuer Stellen (ProfessorInnen bzw. wissenschaftliche MitarbeiterInnen) oder die Erweiterung der Infrastruktur (Labore, Hard- und Softwareausstattung, etc.) sind diesem Schwerpunkt untergeordnet.

Ein strategischer Ziel- und Maßnahmenkatalog begleitet die inhaltliche Ausrichtung des neuen Schwerpunkts. In diesem Kontext sollen bestehende Stärkefelder der Forschung weiter ausgebaut werden und zu Forschungszentren reifen. Dies schließt eine Weiterqualifizierung der ForscherInnen durch Promotion und Habilitation im Rahmen entsprechender Karrieremodelle ein. Ein wichtiger Teil dieser strategischen Maßnahmen ist der weitere Ausbau der F&E-Rahmenbedingungen: Aus- und Aufbau von Laboren und Infrastrukturinhalten sowie eine verstärkte IT-Unterstützung im Monitoring und Controlling von Forschungsprojekten.

1.3.2 Wissens- und Technologietransfer

Ausgezeichnete Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind zum einen notwendige Voraussetzung für eine effiziente, stets aktuelle, theoriegestützte und wissenschaftsbasierte Lehre. Zum anderen gewährleisten nachhaltige Forschungs- und Entwicklungsleistungen die institutionelle und individuelle Kompetenz der FH Kufstein Tirol sowie ihres wissenschaftlichen Personals. Erfolgreiche und innovative Forschung ist für die Wettbewerbsfähigkeit in der nationalen und internationalen Hochschullandschaft ebenso von zentraler Bedeutung wie für die gezielte Unterstützung der Standortattraktivität der heimischen Wirtschaft.

Gemäß dem gesetzlichen Auftrag an Fachhochschulen orientiert sich das Forschungs- und Entwicklungskonzept der FH Kufstein Tirol an der empirischen Auftrags- und/oder Grundlagenforschung und entspricht einer anwendungsorientierten Ausrichtung. Zur Umsetzung und Förderung ausgezeichneter Forschungs- und Entwicklungsleistung im Sinne der oben genannten Zielsetzungen stehen den MitarbeiterInnen eine Reihe von Fördermaßnahmen und Programmen zur Verfügung: interne sowie externe Forschungsförderungsprogramme, eine Publikationsförderung sowie ein Faculty Development Programm. Für bessere Rahmenbedingungen (Zeitressourcen) ist die Etablierung einer unterstützenden Infrastruktur geplant.

Der monatliche F&E-Newsletter beinhaltet sowohl außeruniversitäre Informationen für ForscherInnen der FH Kufstein Tirol (z.B. neue Förderprogramme, Call for Papers, Informationsveranstaltungen uvm.) als auch interne Erfahrungsberichte oder Informationen über laufende Projekte und ist im FH-eigenen Intranet im F&E-Bereich zu finden.

1.3.3 F&E-Projekte

Die grundlegende Zielsetzung der F&E-Aktivitäten an der FH Kufstein Tirol ist es, am Hochschulstandort ein klares und anwendungsbezogenes Forschungsprofil zu entwickeln und sich mit diesem sowohl in der „Scientific Community“ als auch im Bewusstsein der interessierten Öffentlichkeit fest zu verankern. In jedem Forschungsgebiet leisten die einzelnen Studiengänge integrierende, zum Teil auch interdisziplinär ausgerichtete Beiträge. Die Forschung und Entwicklung an der FH Kufstein Tirol konzentriert sich auf folgende Forschungsgebiete als tragende Säulen des gemeinsamen Forschungsschwerpunkts Mensch & Digitalisierung (Abb.4).



Abbildung 4: 7 Forschungsgebiete an der FH Kufstein Tirol, Quelle: FH Kufstein Tirol Jahresbericht 2017/18

Erfolgreiche und innovative Forschung ist für die Wettbewerbsfähigkeit in der nationalen und internationalen Hochschullandschaft ebenso von zentraler Bedeutung, wie für die gezielte Unterstützung der Standortattraktivität der heimischen Wirtschaft. Zudem ist sie eine notwendige Voraussetzung für eine aktuelle, theoriegestützte und wissenschaftsbasierte Lehre. Zahlreiche Projekte mit Unternehmen und drittmittelfinanzierte Forschungsarbeiten bei nationalen und internationalen Fördergebern, wie z.B. FFG, EU Interreg, LEADER, etc. stellen den Know-how Transfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sicher. Die hierfür nötigen Forschungs- und Unternehmenskooperationen erstrecken sich sowohl über die nationale als auch internationale Ebene. Eine Übersicht der aktuellen Forschungsprojekte ist im Internet zu finden (vgl. [Homepage der FH Kufstein Tirol](#)). Zu den Forschungsschwerpunkten bzw. -themen der einzelnen Cluster gehören:

Economics & Small Business Management:

- Digitalisierung in der Bildung & von Prozessen
- Familienunternehmen und Unternehmensnachfolge
- Innovation, Krise & Turnaround
- Konsum & Einkaufsverhalten
- Managemententscheidungen im Unternehmenslebenszyklus
- Unternehmerische Kompetenzen
- Wertorientierte Unternehmenssteuerung

Marketing & Communications Research:

Interdisziplinäre Struktur mit vier wissenschaftlichen Säulen:

- Management Research
- Strategische PR
- Customer Experience/Service Design
- Digital Marketing

International Sports, Cultur & Events Management:

- Governance of Sports, Culture and Events
- Migration and Conflict Management in Sports
- Festival Studies
- Sustainable Events Management
- Technologies of Cultural Experience

Smart Energies:

- Schwerpunkt: Verbindung dezentraler Energietechnologien und neuer Geschäftsmodelle
- Entwicklung von Internet of Things (IoT) Anwendungen
- Erneuerbare Energien und Energiespeichersysteme (Smart Technologies)

Smart Products & Processes:

- Nutzung, Anwendung und Optimierung neuer Technologien im Hinblick auf den konkreten Bedarf von Klein- und Mittelbetrieben
- Anwendung von Augmented und Virtual Reality, Predictive Maintenance und Automatisierung, RFID, NFC und QR in Logistik und Produktion
- Unterstützung von Lean Management durch ERP- und MES-Systeme

Facility Management & Immobilienwirtschaft:

- Interdisziplinäres Institut für Facility Management & Immobilienwirtschaft forscht anwendungsbezogen und unabhängig
- Wissenschaftliches Consulting für Unternehmen und den öffentlichen Sektor
- Bauliche, gebäudetechnische und wirtschaftliche Optimierung von Immobilien
- Regelmäßige Fachkongresse

Digital Services:

WEBTA - Institute for Web Technologies & Applications mit Forschungsschwerpunkten:

- Multimedia
- web-basierte Informationssysteme
- Data Science & Intelligent Analytics

1.4. Finanzierung und Ressourcen

1.4.1 Raum- und Sachausstattung

Die Schaffung von Wohnraum für FH Studierende und SchülerInnen der International School Kufstein Tirol, ebenfalls verankert in der FH Kufstein Tirol-Privatstiftung, bleibt angesichts der steigenden Studierenden- und Schülerzahlen auch in Zukunft ein wichtiges Thema. Die Weichen wurden bereits gestellt, um die Infrastruktur in diesem Bereich noch zu erweitern.

Ganz oben auf der Tagesordnung steht für das Facility Management nach wie vor die Errichtung des vierten Bauabschnittes der Fachhochschule (FH IV). Bis zum Frühjahr 2020 werden zeitgerecht die Laborlandschaft für die Forschung & Entwicklung, Seminarräume und Arbeitsplätze, das Bibliothekszentrum, Turnsaal und öffentliche WC Anlage für den Stadtpark fertiggestellt bzw. bezugsfertig sein.

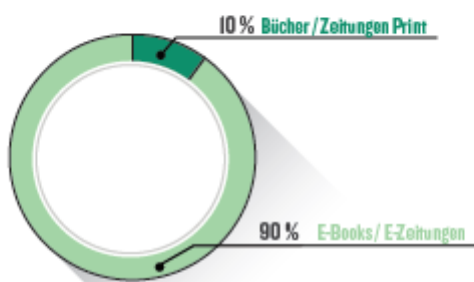
Mit Fertigstellung der FH IV wird es auch eine zentrale Kufsteiner Bibliothek geben. Seit Februar 2018 ist die FH Kufstein Tirol mit der Schaffung des neuen Bibliotheksentrums beschäftigt und stellt Schritt für Schritt auf ein gemeinsames, einheitliches System um. Das Bibliothekspersonal betreut somit sowohl Studierende als auch die Kufsteiner Bevölkerung in bibliothekarischen Fragen. Ein modernes Bibliotheksverwaltungssystem wird die zwei derzeit im Einsatz befindlichen Systeme ersetzen. Der Bibliotheksraum soll für alle BenutzerInnen attraktiver gestaltet und erweitert werden. Der zu verwaltende gedruckte Buchbestand verdoppelt sich auf ca. 35.000 Bücher.

Zahlreiche Infrastrukturprojekte trugen dazu bei, die Hochschule für MitarbeiterInnen und Studierende noch attraktiver zu gestalten. Dazu gehörten der neu gestaltete Eingangsbereich „Infopoint“, das Welcome Board und der VIP-Konferenzraum. Mit dem Ausbau der Cafeteria steht nun ein Café und ein Diner zur Verfügung.

Im Bereich IT Services wurde u.a. die E-Mail Infrastruktur modernisiert und mit mehr Leistungsfähigkeit ausgestattet. Der Ausbau der WLAN-Abdeckung wurde weiter vorangetrieben und die bestehende Telefonanlage gegen eine moderne, softwarebasierte Lösung getauscht. Ebenso wurde mit Mai 2018 die Owncloud der FH Kufstein Tirol in Betrieb genommen. Die Entwicklung des hauseigenen Campusverwaltungssystems „BigOpen“ schritt zügig voran: Das Tool zur Planung der Lehrveranstaltungen konnte abgeschlossen und die jährliche Abrechnung der Lehrdeputate digitalisiert werden. Der komplette Planungs- und Abrechnungszyklus wurde im eigenen Campusmanagementsystem digitalisiert.

Factbox Bibliothek

Bücher	19.980
E-Books	175.000
Zeitschriften	90
E-Zeitschriften	26



Factbox Räume

Hörsäle (47 Räume)	3.780 m ²
Büroflächen (70 Räume)	1.950 m ²
Aufenthalts- & Gruppenzonen (7 Räume)	1.440 m ²
Bibliothek	560 m ²
Gesamte genutzte FH-Fläche (inkl. Nebenräume)	8.880 m ²

Factbox IT Services & Softwareentwicklung

Anzahl User	6.500
Speicherplatz	40 TB SAS / 18 TB SSD
Virtuelle Maschinen	120
Access Points	110
Internetleitung	1 Gbit/s

Abbildung 5: Raum- und Sachausstattung, Quelle: FH Kufstein Tirol Jahresbericht 2017/18

1.4.2 Studiengänge

Die FH Kufstein Tirol verzeichnete im Berichtszeitraum 2017/18 erneut ein positives Betriebsergebnis. Ein Großteil des Wachstums ergab sich durch die Steigerung der Studierendenzahlen. Die Zahl der gemeldeten Studierenden an das BMBWF erhöhte sich durch den neu gestarteten Masterstudiengang „Smart Products & Solutions“ gegenüber dem Vorjahr. Dadurch konnten die Erlöse aus der Bundesförderung erneut gesteigert werden. Zudem stiegen die Landesförderung und die Erlöse aus Studienbeiträgen. Die Erlöse für Forschung und Entwicklung haben sich auf hohem Niveau stabilisiert. Die Steigerung bei den Aufwänden betrifft wie auch in den vergangenen Jahren primär die Personalkosten. Hier stieg v.a. die Mitarbeiterzahl bei den Hauptberuflich Lehrenden gegenüber dem Vorjahr an. Angestiegen sind aufgrund der weiteren Investitionen in die Verbesserung der Infrastruktur auch die Kosten für Abschreibungen.

1.5. Nationale und internationale Kooperationen

1.5.1 Internationale Netzwerke

Internationalisierungsbestrebungen förderte die FH Kufstein Tirol u.a. durch die strategische Zielsetzung im Leitbild sowie den Aufbau und die Pflege von internationalen Kooperationen mit 200 Partnerhochschulen weltweit. Der Abschluss des 200. Partnervertrages zwischen der FH Kufstein Tirol und der peruanischen Universidad San Ignacio de Loyola fand am 29. Mai 2018 in Philadelphia statt.

Im Berichtszeitraum konnten folgende neue Partnerhochschulen gewonnen werden:

- University of Surabaya, Indonesien
- University of Economics, Ho Chi Minh City, International School of Business, Vietnam
- Limerick Institute of Technology, LIT, Limerick, Irland
- University of Rijeka, Kroatien
- Université Internationale de Rabat, Marokko
- Université de Technologie de Belfort-Montbéliard, Frankreich

1.5.2 Studierendenmobilität

Den Outgoing und Incoming Studierenden bot das International Relations Office (IRO) eine umfassende administrative Betreuung bei organisatorischen Fragen zu Vorbereitung auf die im Ausland bzw. an der FH Kufstein Tirol zu absolvierenden Studienaufenthalte. Im akademischen Jahr 2017/2018 absolvierten 240 Outgoing Studierende erfolgreich einen Auslandsaufenthalt an einer der 200 Partnerhochschulen weltweit. Zum akademischen Jahr 2018/2019 wurden 246 Studierende an Partneruniversitäten weltweit nominiert.

178 Incoming Studierende aus 28 Nationen absolvierten im Berichtszeitraum an der FH Kufstein Tirol einen erfolgreichen Studienaufenthalt. Im Rahmen von „Orientation Days“ konnten sich Incoming Studierende vor Ort über das Studienangebot sowie den Ablauf des Semesters und die Infrastruktur informieren. Ein festgesetzter Prozess regelte die Abläufe zur Betreuung der Incomings. Weitere Veranstaltungen für Incoming Studierende waren u.a:

- Deutschkurse
- Exkursion „Austrian Culture and History“
- Informationsplattform „Exchange Fair“
- ERASMUS+ Jubiläumsfeier
- Erasmus Student Network-ESN

Jedes Jahr steht den Incoming Studierenden ein spezielles „International Program (IP)“ zur Verfügung, in dem über 20 englischsprachige Kurse pro Semester angeboten werden und in dem nationale und internationale Lehrende unterrichten. Der in enger Zusammenarbeit zwischen den Studiengängen und dem International Relations Office (IRO) entwickelte IP-Vorlesungsplan des jeweiligen Winter- und Sommersemesters ist auf der Homepage der Fachhochschule veröffentlicht ([vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol](#)).

Um Studien- und Lehraufenthalte an der FH Kufstein Tirol und an den Partnerhochschulen finanziell zu fördern, engagierte sich das IRO stark bei diesen internationalen Stipendien bzw.

Institutionen:

- Marshall Plan Stipendium
- ERASMUS+ International Credit Mobility-Stipendium der Europäischen Kommission
- Ernst Mach-Stipendium
- GO International Scholarship

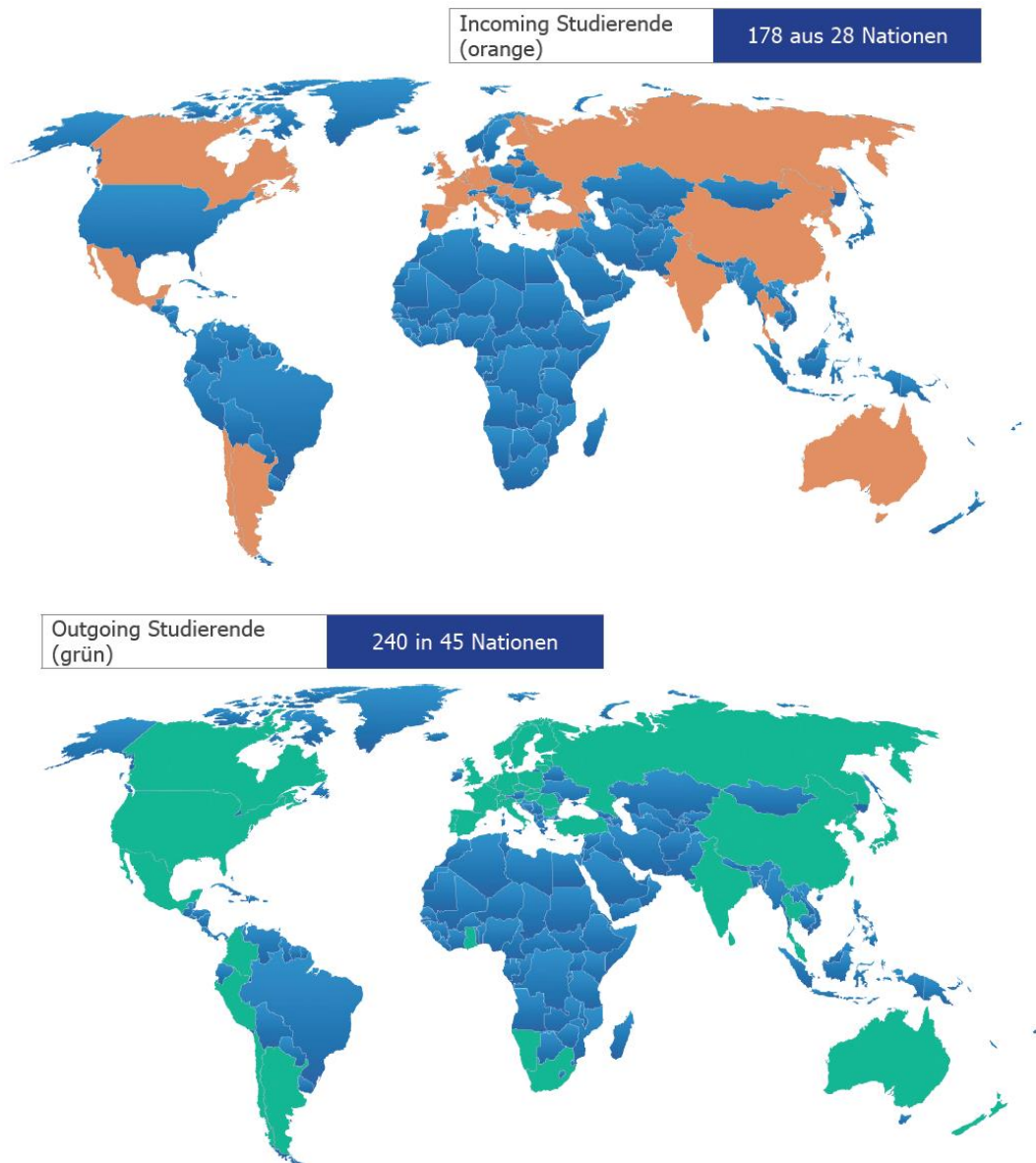


Abbildung 5: Incoming und Outgoing Studierende im Berichtszeitraum
Quelle: FH Kufstein Tirol Jahresbericht 2017/18

1.5.3 Lehrendenmobilität

Die FH Kufstein Tirol fördert die Lehrenden-, Studierenden- und Personalmobilität, um persönliche, berufliche und Lehrerfahrungen weiter zu entwickeln sowie den Austausch von Fachwissen zu stärken. Das IRO unterstützt den Wissenstransfer und setzt sich für die Gewinnung von Lehrenden aus Partnerhochschulen sowie die Entsendung von Lehrenden an Partnerhochschulen ein.

Entsendungen von Lehrenden (Outgoing) im Berichtszeitraum:

- BBA INSEEC Ecole de Commerce Européenne, Bordeaux, Lyon, Frankreich
- Zuyd University of Applied Sciences, Niederlande

Gewinnung von Lehrenden (Incoming) im Berichtszeitraum:

- Hogeschool Inholland, Niederlande
- Seinäjoki Polytechnic, Finnland
- Zuyd University of Applied Sciences, Niederlande
- Technical University of Sofia, Bulgarien

Delegationen und Besucher an der FH Kufstein:

- Laurentian University, Kanada
- Seinäjoki University of Applied Sciences, Finnland
- Providence University, Taiwan
- Kasetsart University, Thailand

1.6 Qualitätsmanagementsystem

Das Qualitätsmanagementsystem an der FH Kufstein Tirol basiert auf einem prozessorientierten Ansatz, der sämtliche Bereiche der Institution durchzieht. Die in der Qualitätsstrategie formulierten Leitgedanken und Grundsätze setzen bewusst Querverbindungen zum Leitbild, um so die Selbststeuerung und Selbstreflexion der FH Kufstein Tirol zu fördern.

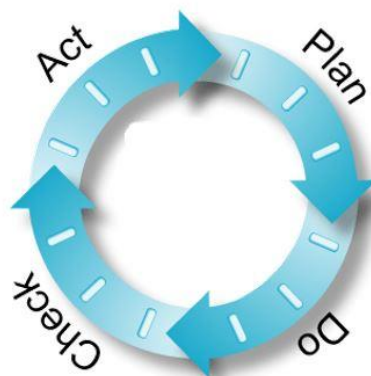


Abbildung 6: Qualitätsregelkreis

Der Qualitätsregelkreis (PDCA-Zyklus) bildet sowohl auf Hochschul- als auch auf Studiengang- und Bereichsebene die Grundlage für eine kontinuierliche und zeitnahe Beobachtung und Optimierung von Prozessen und Instrumenten. Der PDCA-Zyklus gibt den Rahmen vor, der auf alle Unternehmensprozesse und -entwicklungen angewendet wird. Jeder einzelne Prozess wird im Sinne des PDCA-Zyklus modelliert und implementiert. Damit folgen der Prozesszielsetzung (PLAN) die notwendigen Aktivitäten (DO) mit dem anschließenden, periodischen Prozessmonitoring und -controlling (CHECK) und in Folge der weiteren Verbesserung (ACT).

1.6.1 Revision Qualitätsstrategie

Im Mai 2017 startete die Revision der Qualitätsstrategie. Basierend auf Empfehlungen aus dem Quality Audit wurde das Strategiepapier von 2012 mit allen relevanten Bereichen evaluiert und überarbeitet. Die Hochschulleitung und der Stiftungsvorstand verabschiedeten das finale Strategiepapier im Februar 2018. Die Qualitätsstrategie an der FH Kufstein Tirol bildet den Handlungsrahmen für die gesamthochschulische Weiterentwicklung der Qualität in den kommenden drei bis fünf Jahren.

1.6.2 LV-Evaluierungen

Seit gut drei Jahren ist das Qualitätsmanagement für die operative Durchführung aller LV-Evaluierungen zuständig. Basierend auf den Ergebnissen einer Studierendenumfrage entschied man sich ab Sommersemester 2018 für einen neuen Ablauf: Die Studierenden evaluieren nun jede einzelne Lehrveranstaltung unmittelbar nach ihrer Beendigung und nicht mehr alle Lehrveranstaltungen gesammelt am Semesterende.

1.6.2 Rankings & Umfragen

Die FH Kufstein Tirol nutzt Rankings und Studierendenumfragen zur externen Qualitätssicherung, zur Imagesteigerung, als Information zum Benchmark und in weiterer Folge zur strategischen Weiterentwicklung der Hochschule.

Seit 2016 nimmt die FH Kufstein Tirol an U-Multirank teil. Dieser neuartige internationale Hochschulvergleich umfasst Informationen zu mehr als 850 Hochschulen aus 74 Ländern, mehr als 1.000 Fachbereichen und über 5.000 Studiengängen. Im Unterschied zu herkömmlichen Rankings bietet U-Multirank eine nutzerorientierte Methodik und vergleicht die Hochschulen in verschiedenen Leistungsbereichen. 2016 belegte die FH Kufstein Tirol den herausragenden 10. Platz in der Studierendenmobilität, als einzige Hochschule Österreichs in diesem Segment! Auch 2017 und 2018 konnte die Fachhochschule ihre Position in den Top 25 behaupten.

Auch in einer Umfrage des Beratungsunternehmens Universum haben im Österreich-Vergleich überdurchschnittlich viele Studierende die FH Kufstein Tirol als international, praxisorientiert und einzigartig bestätigt.

1.6.3 Prozessmanagement

Die FH Kufstein Tirol hat sich bewusst für ein prozessorientiertes Qualitätsmanagement entschieden, das sämtliche Bereiche der Fachhochschule durchzieht. Ein prozessorientiertes Qualitätsmanagement beschäftigt sich mit dem Erkennen, Leiten und Lenken von Prozessen. Es dient zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftsprozesse und hat eine Informations- und Koordinationsfunktion. An der FH Kufstein Tirol beschreibt das Prozessmanagement in Flussdiagrammen alle relevanten Abläufe der Institution und die Schnittstellen zu anderen Vorgängen.

Das Qualitätsmanagement ist verantwortlich für die permanente Prüfung und Weiterentwicklung von Prozessen und der Prozesslandkarte. Die Prozesslandkarte liefert einen Überblick, welche Prozesse an der FH Kufstein Tirol gültig bzw. geplant sind. Sie ermöglicht damit allen Akteuren, Lehrenden, Studierenden, Leitung und Verwaltungsmitarbeiter/innen-, ihre Tätigkeiten einzuordnen, sich einzuarbeiten sowie zu informieren. Durch die graphische Darstellung organisatorischer Zusammenhänge und eine Verkettung der Prozessschritte entsprechend der Reihenfolge, wird die verbale Beschreibung von Prozessen veranschaulicht. Dies sensibilisiert alle Beteiligten für die eigene Rolle und die Schnittstellen.

Die monatlich stattfindenden Prozess Jour Fixes tragen seit ihrer Einführung 2015 zur Weiterentwicklung und Optimierung des Prozessmanagements bei.

1.6.4 Sonstige Aktivitäten zur Qualitätssicherung

Zu den Hauptaufgaben des Qualitätsmanagements gehört die Qualitätssicherung und Unterstützung bei allen Studiengangs- und Lehrgangsentwicklungen. Nach intensiver Entwicklungsarbeit wurde der neue berufsbegleitende Masterstudiengang „Data Science & Intelligent Analytics“ (DSIA) am 25. Juli 2018 offiziell von der AQ Austria akkreditiert. Die QM-Abteilung erstellte zusammen mit der designierten Studiengangsleitung den Akkreditierungsantrag und war für die organisatorische Unterstützung und Abwicklung des gesamten Akkreditierungsverfahrens zuständig. Ebenfalls positiv von der AQ Austria beschieden wurden der Änderungsantrag des Bachelorstudiengangs „Energiewirtschaft“.

Die Akkreditierungsanträge der beiden Masterlehrgänge der Business School „Wirtschaftspsychologie 4.0“ und „Digital Transformation Management“ wurden im Juni 2018 durch das FH-Kollegium genehmigt.

Im Berichtszeitraum starteten die Entwicklung des Masterlehrgangs International Relations & Intercultural Communication sowie die Vorbereitungen für die anstehende periodische Überarbeitung aller Bachelorstudiengänge.

2. Nicht nur geringfügige Änderungen gem. § 6 Abs. 2 FH-JBVO

Dieses Kapitel enthält – teilweise ergänzend und vertiefend zu den Darstellungen im ersten Kapitel – Aufzählungen zu den einzelnen Punkten. Von einer Detailauflistung von Einzelfällen wurde abgesehen, stattdessen wurden die Änderungen so zusammengefasst, dass Trends, die die FH Kufstein Tirol verfolgt, erkennbar gemacht wurden.

2.1. Ziele und Profil der Institution

Das Leitbild, in dem Vision, Mission, Werte und Grundsätze festgeschrieben sind, bildet die strategische Grundlage für die FH Kufstein Tirol und bleibt unverändert. Die einzelnen Strategien werden darauf aufbauend in regelmäßigen Strategiemeetings überprüft, hinterfragt und ggfs. angepasst. Mit dem Hochschulentwicklungsplan 2020 schuf die FH Kufstein Tirol ein integriertes Dokument zur Zielsetzung und Positionierung. Strategie und Leitbild der Fachhochschule sind auf der Homepage veröffentlicht: [Leitbild der FH Kufstein Tirol](#)

2.2. Entwicklungsplan

Als bedeutende regionale Bildungs- und Forschungsinstitution unterstützt die FH Kufstein Tirol maßgeblich politische und wirtschaftliche Stakeholder in der digitalen Transformation und arbeitet gemeinsam mit der Wirtschaft am anwendungsorientierten Erkenntnisgewinn. Die Digitalisierung ist ein wichtiger Impulsgeber für die Fachhochschule, besonders in den Bereichen digitale Studierendenakte, digitaler Rechnungsworkflow und digitale MitarbeiterInnenakte.

Eine weitere essenzielle Aufgabe ist – neben der Durchführung von Lehrveranstaltungen – die Sicherstellung der Qualität der Lehre und deren Weiterentwicklung durch neue Lehr- und Lernformen. Zum einen kommen bewährte, hausinterne Instrumente der Qualitätssicherung (z.B. Evaluierungen von Lehrveranstaltungen, Prozess zur Weiterentwicklung der Studiengänge) zum Tragen. Eine spezielle Arbeitsgruppe aus dem Kollegium kümmert sich um die verstärkte Einbeziehung von neuen Lehr- und Lernformen (Blended Learning, Microtraining, usw.) in den nächsten Jahren.

Am 16. Juli 2018 wurde mit dem Neubau der vierten Ausbaustufe der Fachhochschule begonnen. Dem geplanten Neubau FH IV liegt ein Konzept zugrunde, das allen Anforderungen von Studierenden und MitarbeiterInnen an die Räume und deren Funktionalität auf zusätzlichen rund 4000 m² gerecht wird. Neben modernen Hörsälen, einem dringend benötigten Laborgeschoss und Arbeitsplätzen wird auch ein öffentlicher Turnsaal geschaffen. Die gemeinsame Nutzung von Räumen und Ressourcen fördert Synergien zwischen Fachhochschule, Internationaler Schule und Musikschule. Der Rohbau wird nach dem Winter 2018/19 stehen, dann beginnt der Innenausbau. Im Frühjahr 2020 soll der neugestaltete Stadtpark gemeinsam mit dem Neubau und den damit geschaffenen Möglichkeiten für die Kufsteiner Bevölkerung eröffnet werden.

2.3. Organisation

2.3.1 Satzung

Die „Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung“ (ASPO) ist in der Satzung der FH Kufstein Tirol verankert und auf der Homepage veröffentlicht. Die ASPO wurde als Ergänzung und Konkretisierung der studienrechtlichen Bestimmungen des Fachhochschulstudiengesetzes (FHStG) erstmals mit 1.3.2013 in Kraft gesetzt und bei der 2015 durchgeführten Novellierung erheblichen Anpassungen unterzogen. Seitdem gab es vereinzelte Angleichungen und Ergänzungen:

- Anpassung der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (vgl. Homepage, ASPO S. 7.): Schaffung besserer Rahmenbedingungen, um die Vereinbarkeit von Studium/Beruf/familiären Verpflichtungen zu erhöhen z.B. Entschuldigungsgründe bei Abwesenheit – gilt nicht nur bei eigener Erkrankung, sondern auch für betreuungspflichtige Personen; Ausnahmeregelungen beim verpflichtenden Auslandsstudium in Vollzeit-Bachelorstudiengängen; Berücksichtigung der persönlichen Situation bei der Vergabe von Auslandsstudienplätzen.
- Die Möglichkeit eines alternativen Aufnahmeverfahrens (Skype-Interviews für BewerberInnen aus großer Entfernung) in Masterstudiengängen wird ab dem Studienjahr 2019/20 für alle Masterstudiengänge möglich sein. Die Einzelfallentscheidung wird jeweils von der Studiengangsleitung getroffen.

Die ASPO ist in ihrer aktuell gültigen Version auf der FH-Homepage unter Kapitel 1: Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung zu finden (siehe [Homepage der FH Kufstein Tirol](#)).

2.4. Studiengänge

2.4.1. Zugangsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren

Die Zugangsvoraussetzungen für jeden Studiengang sind in der jeweiligen Studienordnung des Studiengangs festgelegt, dokumentiert und auf der Homepage als Zusatz zur Satzung veröffentlicht (vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol). Die Studienordnung entsteht dabei durch Exzerpte des extern akkreditierten Studiengangsantrages. Auswahlkriterien und der damit verbundene Prozess ergeben sich aus der Beschreibung des Aufnahmeverfahrens in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (vgl. [Homepage der FH Kufstein Tirol](#)). Nachdem erste Schritte zur Evaluierung des Aufnahmeverfahrens gesetzt wurden, erfolgte diese in Kooperation mit der Uni Innsbruck im WS 2015/16. Daraus resultierende Änderungen griffen bereits für 2017/18 und wurden mit den betroffenen Bereichen umgesetzt.

Das dreistufige Aufnahmeverfahren für Bachelorstudiengänge an der FH Kufstein Tirol beginnt mit dem Ausfüllen des Onlineformulars auf der Homepage sowie dem Upload aller relevanten Unterlagen. Nach dem anschließenden schriftlichen Aufnahmetest werden die StudienanwärterInnen in einem persönlichen Gespräch mit Lehrenden der Fachhochschule ausgewählt. Dieses Verfahren bietet die Möglichkeit, die besten Studierenden auszuwählen, damit das Niveau zu steigern und gleichzeitig die Zahl der Studienabbrecher stark zu reduzieren.

Bei Masterstudiengängen setzt sich das Aufnahmeverfahren aus dem Aufnahmegespräch sowie der Bewertung der facheinschlägigen Berufserfahrung zusammen (der schriftliche Aufnahmetest, der in der Vergangenheit im Vorfeld zu absolvieren war, entfällt mit der Aufnahme für das Studienjahr 2017/18). Bei Masterstudiengängen sind die spezifischen Zugangsvoraussetzungen gemäß Vorgabe des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft auf der Homepage veröffentlicht.

2.4.2. Studienplan

Der Ausbau neuer Studien- und Lehrgänge an der Fachhochschule Kufstein Tirol ist ein erklärtes strategisches Ziel. Im vergangenen akademischen Jahr konnten hier wesentliche Meilensteine in der strategischen Positionierung der FH Kufstein Tirol abgeschlossen werden.

Die globale Digitalisierung spielt eine immer wichtigere Rolle, sowohl operativ in Lehre und Servicebereichen als auch bei der Entwicklung neuer Produkte. Mit dem innovativen Masterstudiengang Smart Products & Solutions (SPS) spielt die FH Kufstein Tirol eine Vorreiterrolle. Der im Juni 2017 durch die AQ Austria akkreditierte Masterstudiengang Smart Products & Solutions startet im Wintersemester 2017/18 mit insgesamt 30 Anfängerstudienplätzen (15 Plätze finanziert durch Landesförderung und 15 Plätze durch den Bund). Im Rahmen des Studiums stehen drei Schwerpunkte im Fokus: Produktentstehung, Wertgenerierung aus Daten und die digitale Transformation des Unternehmens selbst.

Im Berichtszeitraum konnte die FH Kufstein Tirol die Sparte Technik im Bereich Industrie 4.0 weiter stärken und 25 bundesfinanzierte Plätze im neuen Masterstudiengang „Data Science & Intelligent Analytics“ gewinnen. Nach erfolgreicher Akkreditierung durch die AQ Austria (Bescheid vom 25.07.2018) wird der neue Studiengang im Wintersemester 2018/2019 erstmals starten – ein weiterer wichtiger Puzzlestein in den Digitalisierungsanstrengungen. Der neue Studiengang wurde durch eine LEADER Förderung (DigiFit Projekt) in der Entwicklung unterstützt. Im Rahmen dieser Förderung wurde auch der neue Masterlehrgang „Digital Transformation Management“ entwickelt, der Studierenden die Entwicklung und Umsetzung von erfolgreichen und nachhaltigen Digitalisierungsstrategien vermittelt.

Neben der Entwicklung neuer Studiengänge ist die stete Adaption an die Bedürfnisse der Wirtschaft für bestehende Programme ein wichtiger hausinterner Prozess. Im Rahmen dieser alle sieben Jahre stattfindenden obligatorischen Überarbeitung der Bachelor- und Masterstudiengänge werden zudem der curricularen Rahmenbedingungen übergreifend modernisiert und nach den strategischen Werten unserer Institution ausgerichtet. Die Fachhochschule bekennt sich auch weiterhin in ihrer Ausbildung auf eine starke Ausrichtung der Internationalisierung durch die Einbettung einer Sprachausbildung und der Integration von Austauschprogrammen mit internationalen Hochschulen. Jede/r Bachelor-Vollzeitstudierende/r verbringt zumindest ein Semester an einer Partnerhochschule. Zudem wird eine verstärkte Modularisierung der Lehrinhalte angestrebt und im Sinne der Digitalisierung moderne Methoden der digitalen Hochschuldidaktik integriert.

Der erste Studiengang mit erhöhtem eLearning Anteil (Marketing & Kommunikationsmanagement, MKM) startete in der berufsbegleitenden Form im WS 2017/18.

Gemeinsam mit den Lehrenden wurden die ersten 10 Online-Selbstlernphasen im eLearning Center aufbereitet und über die Lernplattform Moodle umgesetzt. Die Studierenden konnten somit 20 ECTS im Rahmen von eLearning Onlinephasen zeit- und ortsunabhängig selbständig gestalten, wobei die Lehrenden die Präsenzphasen intensiver für Diskussion und Übungen nutzen konnten. In der International Business School wurden Lehrgänge um Online Lernphasen erweitert und diese vom eLearning Center umgesetzt.

MicroLearning, Blended Learning und Flipped Classrooms sind wichtige Begriffe der modernen Hochschuldidaktik. Die 2017 im FH-Kollegium gegründete Arbeitsgruppe „Neue Lehr- und Lernformen (AG NLL)“ beschäftigt sich mit modernen Methoden und Digitalisierungsformaten in der Lehre. Gemeinsam mit dem eLearning Center kümmert sich die AG mit der Adaptierung der eLearning Strategie. Diese Strategie ist ein wesentlicher Bestandteil für die Überarbeitung der Curricula. Für die Gestaltung der daraus resultierenden eLearning Selbstlernphase wurde in die Ausstattung zur Medienproduktion (Video/Audio) investiert. Somit können zukünftig Lehrinhalte noch besser für Studierende aufbereitet werden.

Im Berichtszeitraum wurde auch die Änderung des Bachelorstudiengangs „Europäische Energiewirtschaft“ abgeschlossen. Der Änderungsantrag (Namensänderung und inhaltliche Adaptierung) wurde am 13.12.2017 von der AQ Austria positiv beschieden. Studienstart mit neuem Curriculum und neuem Namen (Energiewirtschaft, EWI) ist im Wintersemester 2018/19.

Über die International Business School bietet die FH Kufstein Tirol auch ein vielfältiges Weiterbildungsprogramm an: Zertifikatslehrgänge, Akademische Lehrgänge, Masterlehrgänge (MBA) und Qualifizierungsmaßnahmen. Positiv durch das FH-Kollegium wurden im Berichtszeitraum die beiden neuen Masterlehrgänge „Wirtschaftspsychologie 4.0“ und „Digital Transformation Management“ beschieden. Alle Lehrgänge im Überblick sind auf der Homepage zu finden.

Der Eckpfeiler für die inhaltlichen Vorgaben der Studiengänge bilden die jeweiligen, durch die AQ Austria akkreditierten Studienanträge bzw. die daraus resultierende Studienordnung (Tätigkeitsfelder, Qualifikationsprofil, Zugangsvoraussetzungen und Curriculum, vgl. [Homepage der FH Kufstein Tirol](#)). Gemäß § 8 lit 3-5 FHStG idgF werden die Studiengänge basierend auf der Akkreditierungsverordnung der AQ Austria entwickelt bzw. weiterentwickelt und dann zur externen Akkreditierung bzw. zur internen Genehmigung dem FH-Kollegium vorgelegt. Zur Erstellung des Akkreditierungsantrags besteht an der FH Kufstein Tirol ein begleitendes Projektmanagement, das eine rechtskonforme und fristgerechte Antragsstellung garantiert.

2.4.4. Lehr- und Forschungspersonal

Im Berichtszeitraum ist im Bereich der Studiengangsleitungen folgende personelle Änderung bzw. Besetzung anzuführen: Mit Prof. (FH) Dipl.-Informatiker Karsten Böhm wurde die Studiengangsleitung von Data Science & Intelligent Analytics (berufsbegleitender Master, Start im Wintersemester 2018/19) neu besetzt.

Gemäß FHStG § 8 (4) müssen dem Entwicklungsteam eines Studiengangs u.a. zwei wissenschaftlich ausgewiesene Personen sowie zwei Personen, die über den Nachweis einer Tätigkeit in einem für den Studiengang relevanten Berufsfeld verfügen, angehören. Die derart qualifizierten Personen haben in der Folge im Studiengang zu lehren, bei Ausscheiden dieser Personen aus dem Lehr- und Forschungspersonal sind sie ggf. durch gleich qualifizierte Personen zu ersetzen. Derartige Ersetzungen finden immer wieder in den Studiengängen statt und werden seitens der Stabstelle Qualitätsmanagement erfasst und dokumentiert.

Der Prozess „Wissenschaftliches Personal einstellen“ beschreibt die Vorgehensweise für die Besetzung der Funktion StudiengangsleiterIn. Der Ablauf unterscheidet sich je nachdem, ob intern oder extern besetzt wird. Der Personalausschuss ist zuständig für das Einsetzen von Berufungskommissionen für die Einstellung von hauptberuflichem Lehr- und Forschungspersonal. Die Aufgaben und Funktionen des Personalausschusses sind im Detail in der Satzung der FH Kufstein Tirol, Kapitel 4 „Geschäftsordnung des FH-Kollegiums“ definiert ([vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol](#)).

2.4.5. Finanzierung

Sowohl bei der FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH als auch bei der FH Kufstein Tirol International Business School, konnten in 2017/18 der Umsatz und das Betriebsergebnis weiter gesteigert werden. Die Finanzierung ist durch langfristige Finanzierungsverträge mit dem Bund und dem Land Tirol gesichert.

Die Umsatzsteigerung der FH Kufstein Tirol International Business School hielt auch im Wirtschaftsjahr 2017/18 an. Das Betriebsergebnis lag deutlich über dem Vorjahr. Die sorgfältige Auswahl neuer Weiterbildungsangebote und die ständige Verbesserung bestehender Produkte tragen seit Jahren zum positiven Betriebsergebnis bei.

Kufstein, am 23.05.2019